

Text und Bilder Dieter Lips

17094 Burg Stargard, 12. Mai 2014  
Ahornweg 24  
Tel.: 039603 21971  
Mobil: 01755201463  
E-Mail: stargard.lips@t-online.de

## 7. Mai – Europaweiter Aktionstag

Am 7. Mai beging der Stargarder Behindertenverband e.V. den Europaweiten Aktionstag für die Gleichstellung behinderter Menschen.



Bild: SBV-DL

Die Mitglieder des SBV e.V. postierten sich für ein Erinnerungsfoto

Am „Städtetest in Burg Stargard“, einem kritischen Stadtrundgang zur Prüfung der Fortschritte bei der Barrierefreiheit nahm auch der Behindertenbeauftragte der Stadt, Wilfried Schmidt teil. Verbesserungen wurden in der Mühlenstraße und im Jungfernbrunnen besichtigt. Neue – wenn auch alte – Behinderungen wurden in der Kurve Marktstraße/Ecke Am Berge festgestellt. Der Fußweg in beiden Straßen ist saniert. Die Kurvenpflasterung ist älter als 30 Jahre und in Übergangsbereich ist der Bordstein deshalb auch noch nicht abgesenkt. Zu den unverändert nicht barrierefreien Bereichen zählt das Rathaus, hier ist Rollstuhlfahrern inzwischen jeder Zugang verwehrt. Nach der Sanierung des Jungfernbrunnen und des folgenden Fußweges entlang der Linde bleibt nur das letzte Stück in Richtung Bahnhofstraße zu kritisieren; zu eng, zu holperig nicht nur für Rollstuhlfahrer sondern auch für manchen Kinderwagen. So bleibt diese schöne fußläufige Verbindung vom Bahnhof zur Burg nur eingeschränkt nutzbar.



Bild: SBV-DL

Wenn ein Rollstuhlfahrer allein vom Ziegenmarkt kommend 30 Meter vor der Bahnhofstraße stecken bleibt, dann kann er nur hoffen, dass ihm vor Einbruch der Nacht noch ein einsamer Wanderer hilft.



Bild: SBV-DL Es sollte nicht unmöglich sein diesen Bereich ohne oder doch nur mit geringem Aufwand begehbar zu machen.



Bild: SBV-DL

Der Übergang am Park in der Bahnhofstraße stellt auch nach Fußwegsanierung und (unzureichender) Bordsteinabsenkung ein unüberwindbares Hindernis dar.

## Es bleibt viel zu tun!

„Es bleibt viel zu tun!“ war auch die übereinstimmende Feststellung bei der Fortsetzung des Aktionstages am Nachmittag. Zum Thema „Welche Chancen bieten lokale Aktionspläne für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den Gemeinden?“ waren neben den Mitgliedern des SBV e.V. und dem Behindertenbeauftragten auch Marion Franke in Vertretung des Bürgermeisters und Doris Dallmann vom zuständigen Bau-/Ordnungsamt sowie der Amtsvorsteher Joachim Jünger und der Stargarder Stadtvertreter Heinz Boldt erschienen. Die ebenfalls eingeladene Stadtplanerin, Frau Lange von der Firma A+S stellte sich diesem Thema trotz Einladung leider nicht.

Vielfältige Vorstellungen, Forderungen und Möglichkeiten für die Stadt und den Amtsbereich wurden angesprochen und diskutiert. Im gemeinsamen Gespräch konnten wertvolle Anregungen aufgenommen werden.

Wir werden am 7. Mai 2015 zur nächsten Bestandsaufnahme schreiten.

Während des Forums nahm Joachim Jünger, der auch gleichzeitig Bürgermeister von Cölpin ist, die jährliche Auszeichnung „Nutzbar für Alle“ entgegen. Erstmals zeichnete der SBV e.V. damit eine Einrichtung im Amtsbereich also außerhalb der Stadt Burg Stargard aus. Das „Dörphus“ in Cölpin ist vorbildlich für alle gemeindlichen und gesellschaftlichen Zwecke eingerichtet und deshalb kann die Gemeinde zukünftig die verliehene Plakette an ihrem Gemeindezentrum anbringen.



Bild: SBV-DL

Herr Braun übergibt die Plakette, die Joachim Jünger freudestrahlend entgegen nimmt.